

Call for Papers
›Eine Zensur findet nicht statt‹
Zensur und Medienkontrolle in demokratisch verfassten Gesellschaften
IBG-Jahrestagung 2016 an der Hochschule der Medien Stuttgart

Trotz des eindeutigen Bekenntnisses zum Recht auf Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung in Artikel 19 der ›Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte‹ der UNO ist dieses verbürgte Recht auch im 21. Jahrhundert kein selbstverständliches Gut. Immer wieder wird bekannt, dass Autoren in vielen Ländern der Erde aufgrund ihrer Äußerungen von staatlichen Organen verfolgt, verhaftet, gefoltert und sogar getötet werden.

Im Zentrum der **17. Jahrestagung der Internationalen Buchwissenschaftlichen Gesellschaft (IBG)** am 7. und 8. Juli 2016 stehen aber nicht diese Extreme gewaltsamer Unterdrückung von abweichenden und unliebsamen Meinungen. Zensur, verstanden als Sammelbegriff für unterschiedliche Praktiken der Steuerung und Kontrolle von Kommunikation, kann schon dadurch entstehen, dass diejenigen, denen das Recht auf freie Meinungsäußerung formal garantiert ist (wie in Deutschland durch den Grundgesetz-Artikel 5), aus Angst vor möglichen Folgen ›freiwillige‹ Selbstzensur betreiben.

Deshalb widmet sich die IBG-Jahrestagung 2016 allen Formen der Zensur und der Medienkontrolle, die es heute in demokratisch verfassten Gesellschaften der westlichen Welt gibt. Die Beiträge sollen die Spannweite des Themas widerspiegeln und es aus vielfältigen Perspektiven beleuchten. Mögliche Titel der einzelnen Tagungsmodule könnten sein:

- **Vergessene Bücher** – ›Erfolgsgeschichten‹ der Zensur
- **Gefährliche Lektüre** – Die Angst vor dem geschriebenen Wort
- **Die Kunst ist frei** – Mephisto lässt grüßen
- **Tabus, Verbote, Selbstzensur** – Das Ende des ›Negerkönigs‹
- **Zensur im Internet** – Brave New World (Wide Web)?

Tragen Sie mit Ihrem Wissen, Ihren Forschungsergebnisse zum Gelingen der Tagung bei und reichen einen Vortrag ein. Dieser ›Call for Papers‹ endet **am 10. Januar 2016**. Danach wird das Organisationskomitee die Einreichungen sichten und bis Ende Januar das Programm zusammenstellen. Bitte senden Sie Ihre Vorschläge an: huse@hdm-stuttgart.de (Betr.: IBG-Tagung 2016).

Es ist geplant, der Tagung einen eigenen KODEX-Band – Jahrbuch der Internationalen Buchwissenschaftlichen Gesellschaft – zu widmen.